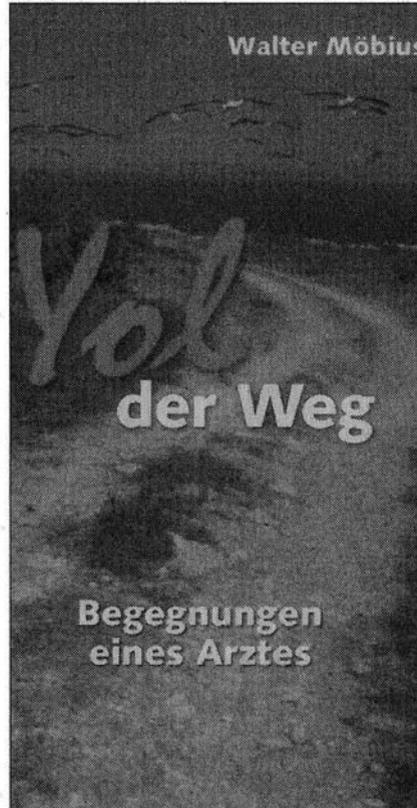


General-Anzeiger Bonn vom 18./19.12.2004

## Offene Augen, offene Ohren

**W**enn Ärzte schreiben, dann meistens, um ihr wissenschaftliches Arbeiten oder bahnbrechende Therapiemethoden der Nachwelt zu erhalten. Den Bonner Mediziner Walter Möbius aber bewegt ein ganz anderes Motiv: Hinsehen, Zuhören, Mitfühlen. Alles drei Tätigkeiten, die längst nicht jeden Arzt auszeichnen. Für Möbius sind sie drei Eckpfeiler der Menschlichkeit und „unter Menschlichkeit verstehe ich die freundliche Zuwendung zum Patienten“, schreibt er.

Im harten Krankenhausalltag bleibt diese Zuwendung manchmal auf der Strecke. Niemand weiß das besser als der Professor für Innere Medizin, der 24 Jahre lang die „Innere“ des Johanner Krankenhauses Bonn leitete. Sein Büchlein „Yol – der Weg“ hat er auf Erlebnisse mit türkischen Patienten beschränkt. Was er zu sagen hat,



trägt enorm zum besseren Verständnis der Menschen bei, die schon so lange unter uns leben, aber doch oft Fremde bleiben. Es sind Geschichten aus dem Krankenhausalltag, die keineswegs medizinische „Fälle“ referieren. Abseits von Blinddarmentzündungen, Hämatomen oder Magenkrämpfen erzählen sie von Begegnungen zwischen Menschen, die sich trotz mancher Sprachbarrieren verstehen können, wenn nur Augen, Herz und Ohren weit genug geöffnet sind.

„Yol soll zeigen, dass der Weg zu anderen Völkern kurz ist, wenn Menschlichkeit ihn bestimmt“, schreibt Möbius. Seine Geschichten werden jeden bewegen, der sich auf das Büchlein einlässt. Es soll im Januar auch in türkischer Sprache erscheinen. *ila*

**Walter Möbius: Yol – der Weg.** Begegnungen eines Arztes. Mc-Moebius Verlag, Bonn. 116 Seiten mit Abbildungen, 9,50 Euro (Internet: [www.mc-moebius-verlag.de](http://www.mc-moebius-verlag.de))